

Rektoratsbericht 2016

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7
06108 Halle

T 0345 77 51 511
F 0345 77 51 509

rektorat@burg-halle.de
www.burg-halle.de



INHALT

A 1	STRUKTURENTWICKLUNG / BAULICHE ENTWICKLUNG	1
A 2	STUDIUM / LEHRE / WEITERBILDUNG	4
A 3	KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION	10
A 4	INTERNATIONALISIERUNG	15
A 5	GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT	16
A 6	NEUE STEUERUNG	17
ANLAGE		19

A 1 ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULSTRUKTUR UND BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE

Entwicklung der Hochschulstruktur

An der Hochschule ist folgende Personalstruktur festgeschrieben:

61 Stellen	für Professorinnen und Professoren (inkl. Rektorenstelle)
30 Stellen	für künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
83 Stellen	für Sonstige Mitarbeiter in den Fachbereichen, den zentralen Betriebseinheiten, der Textilmanufaktur sowie in der zentralen Verwaltung

Kuratorium der Hochschule

Wiedergewählt wurden vom Senat der Hochschule am 08. Juli 2015 die Kuratoriumsmitglieder Frau Ingrid Mössinger, Direktorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Herr Prof. Peter Kulka, Architekt mit Büros in Köln und Dresden, und Herr Jan Teunen, Inhaber der Teunen Konzepte GmbH in Geisenheim. Neu gewählt wurde im Juli 2015 Herr Christoph Böninger, Designer und Mitbegründer der AUERBERG Produkte Fischbachau. Für den 5. Sitz im Kuratorium wurde eine Vorschlagsliste mit drei Personen bestätigt. Am 01.01.2017 konnte von der Vorschlagsliste Frau Dr. Annegret Laabs, Leiterin des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg, als neues Kuratoriumsmitglied gewonnen und bestätigt werden.

Rektorat

Da Kanzler Wolfgang Stockert aus Altersgründen am 30.09.2017 aus der Hochschule ausscheiden wird, wurde in der Senatssitzung am 01.06.2016 eine Findungskommission zum Verfahren zur Wiederbesetzung der Kanzlerstelle eingerichtet. In der Senatssitzung vom 06.07.2016 wurde der Ausschreibungstext beschlossen und im September in der „Zeit“ und an weiteren Orten die Ausschreibung veröffentlicht. Im November und Dezember wurde das Auswahlverfahren durch die Findungskommission durchgeführt, das im Januar mit einer Vorstellung ausgewählter Kandidaten im Senat endete. Im Anschluss wurde der Vorschlag der Hochschule dem zuständigen Ministerium zur Entscheidung vorgelegt.

Hochwasserkatastrophe

Die Hauptsanierungsmaßnahmen der durch die Hochwasserkatastrophe entstandenen Schäden konnten in den Jahren 2013 bis 2014 durchgeführt werden (siehe Rektoratsbericht 2015). 2015 wurden noch weitere Sanierungen fertiggestellt: Sanierung des Untergeschosses des Designhauses und der

Druckerei. Neu in Angriff genommen wurde der Abriss des Hafengebäudes, das nicht mehr zu retten war sowie dort auch erste Präventionsmaßnahmen zum Flutschutz. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2016 weitergeführt und sollen ab 2017 zukünftig mit mobilen Dammbalkenelementen auf einem uferbegleitenden, speziellen Streifenfundament den Hochwasserschutz der Hochschule bilden.

Textilmanufaktur

Über den Neubau und die Übernahme von Teilen der Textilmanufaktur wurde in den beiden letzten Rektoratsberichten ausführlich informiert. 2016 erfolgten weitere Umzüge aus dem ehemaligen Standort Puschkinstraße, sodass dieser aufgegeben werden konnte. Da die Räumlichkeiten der Textilausbildung im neuen Gebäude verkleinert und damit konzentriert wurde, mussten bis ins Jahr 2017 Einbauten etc. zur optimierten Nutzung der Flächen erfolgen.

Neubauvorhaben Mehrzweckgebäude für den FB Kunst

Am 15.06.2015 wurde die Hochschule überraschenderweise vom Finanzministerium aufgefordert, bis Ende 2015 einen Bauantrag für den lange angemahnten „Neubau Mehrzweckgebäude“ einzureichen, da die Neubaumaßnahme in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurde. Zur Vorbereitung wurde umgehend eine Arbeitsgruppe im Fachbereich Kunst gegründet. Am 9. Dezember 2015 wurde in Anwesenheit des Staatssekretärs im Finanzministerium, Herrn Jörg Felgner, eine „künstlerische Grundsteinlegungs-Aktion“ durchgeführt und die Presse von dem Bauvorhaben in Kenntnis gesetzt. Im Jahr 2016 wurde eine umfassende Diskussion in der Hochschule geführt, da manche Studienrichtungen im Neubau bis zu 50 Prozent ihrer Flächen reduzieren müssen und dieser Prozess deshalb sensibel und mit intensiven Diskussionen begleitet werden musste. Der Bauantrag wurde eingereicht und für die Hochschule sehr überraschend wegen formaler Fehler zurückgegeben. Dieser Umstand wurde vom Land dazu genutzt, den Bauantrag zurückzustellen und die erste Planungsphase mit Einstellung von Haushaltsmitteln auf 2018 zu verschieben. Dies war und ist für die Hochschule nicht nachzuvollziehen. Die Situation der Hochschule erschwert sich nun noch durch weitere Faktoren: die 2017 anstehenden Mietvertragsverhandlungen mit dem Vermieter des Ausweichgebäudes auf dem Hermesareal, der sich in einer guten Verhandlungsposition sieht durch das inzwischen wieder florierende Areal, das die Hochschule für die Studienrichtungen angemietet hat, die in den Neubau ziehen werden.

Gestaltung des Hauptplatzes am Neuwerk 7

Im Nachgang des Neubaus der Hochschulbibliothek fehlte noch die Anschließung des Gebäudes an die weiteren Bauten auf dem Campus. Es wurde beschlossen, zwischen den Hauptgebäuden einen zentralen Platz unter Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes durch ein Landschaftsplanungsbüro unter Beteiligung einer Arbeitsgruppe der Hochschule zu planen und anzulegen. Die Hauptarbeiten wurden im Berichtsjahr durchgeführt. Die Fertigstellung erfolgte im März 2017.

Integration eines Studieninformationszentrum in das Gebäude Kutscherhaus / NW 7

Die Fertigstellung der Integration eines Studieninformationszentrums im Kutscherhaus am Neuwerk 7 konnte im März 2017 in Nutzung gehen. Die Umsetzung der Baumaßnahme verzögerte sich auf Grund von unvorhersehbaren Gelände-problemen, die eine neue Befestigung und Stützung der Treppenanlage notwendig machten. Die Finanzierung wurde aus Hochschulpaktmitteln geleistet und erfolgte in kleinen Schritten.

Diverse kleinere Bauaktivitäten im Jahr 2016

Hier können beispielhaft folgende Maßnahmen genannt werden: Beginn der Arbeiten für die Anbin-dung der Grundstücke Ernst-König-Strasse und Neuwerk 7 und der neuen Zufahrt mit barrierefreier Erschließung zum Grundstück Ernst-König-Strasse 2 und die Vorbereitung der Baumaßnahmen am Saalewürfel auf dem Campus Design.

A 2 Studium, Lehre, Weiterbildung

Fachbereich Kunst

Der Senat verabschiedete aus dem Fachbereich Kunst zwei Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren und ein weiteres, das von beiden Fachbereichen eingereicht wurde. Des Weiteren wurden drei weitere Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Die in der laufenden Zielvereinbarung unter A.2 (7) festgeschriebene Verpflichtung, dass die Hochschule zehn Studierendenplätze für das Lehramt Kunst gewährleistet und auf eine gleichmäßige Verteilung auf fünf Gymnasialplätze und fünf Sekundarschulplätze hinwirken soll, konnte die Hochschule 2016 erreichen.

Fachbereich Design

Der Senat verabschiedete aus dem Fachbereich Design zwei Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren und ein weiteres, das von beiden Fachbereichen eingereicht wurde. Des Weiteren wurden drei weitere Verfahren zur Besetzung von Professuren in die Wege geleitet.

Wie in der Zielvereinbarung zur Einführung der BA- und Masterstudiengänge vereinbart, beschloss der Senat am 27.04.2016 die Schließung des Diplomstudienganges Kommunikationsdesign, da kein Studierender mehr immatrikuliert war. Ebenso wurde am 02.11.2016 die Schließung des Studienganges MM|VR-Conception beschlossen, der Teil des gekündigten Studienverbundes MM|VR-Produktion in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg war und als Modellvorhaben in diesem Bereich geführt wurde. Dies brachte nicht den erhofften Erfolg und der Studiengang kann nun geschlossen werden, nachdem die letzte Studierende des Studienganges ihren Master abgelegt hatte.

Hochschule allgemein / beide Fachbereiche Statistische Zahlen Studierendenentwicklung

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ges.	966	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1032	1039	1005

	2015	2016
Ges.	1055	1039

Die Gesamtstudierendenzahl befindet sich in den Berichtsjahren weiterhin bei knapp über 1.000 Studierenden und damit im von der Hochschule angestrebten Zielbereich. Zum Stichtag 31.10.2016 waren 1.039 Studierende eingeschrieben, davon 157 internationale und 813 Studierende in der Regelstudienzeit. (ZV A.1 (1))

Statistische Zahlen Bewerberentwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Diplom- + Lehramt	488	407	539	454	527	428	423	505	472
Bachelorstudiengänge	723	832	957	832	794	709	674	659	587
Masterstudiengänge	–	89	245	268	369	372	364	352	344

Die Bewerberzahlen für die Diplom- und Lehramtsstudiengänge hatten sich nach den beiden Jahren 2013 und 2014 im Jahr 2015 wieder etwas erhöht, sind aber 2016 wieder zurückgegangen, jedoch nicht so weit wie in den Jahren 2013 und 2014. Für die Bachelorstudiengänge erfolgte ein weiterer Rückgang wie auch bei den Masterstudiengängen. Insgesamt ist die Bewerberlage nicht als beunruhigend einzustufen, vor allem im Vergleich zu anderen Kunsthochschulen in Deutschland. Trotzdem ist die Hochschule weiter bemüht, die Bewerberzahlen im gewohnten Niveau aufrecht zu erhalten (siehe auch unter Hochschulmarketing).

Entwicklung der Abbrecher- und Absolventenzahlen

Absolventenzahlen

	2006	2007	2008	2009
Kunst	39	24	65 (51D/3 St/11AB)	62 (47D/4St/11AB)
Design	78	75	94 (92D/2AB)	131(36BA/1MA/94D)

	2010	2011	2012
Kunst	56 (48D/6St/2AB)	56 (38D/5St/13AB)	47 (36D/7St/4AB)
Design	192 (73BA/13MA/106D)	185 (99BA/44MA/42D)	160 (94BA/56MA/10D)

	2013	2014	2015
Kunst	57 (36D/7St/8AB/6M)	56 (41D/5St/7AB/3M)	65 (50D/3St/9AB/3M)
Design	194 (109BA/79MA/6D)	168 (98BA/67MA/3D)	151 (88BA/62MA/1D)

	2016		
Kunst	56 (40D/5St/4AB/7M)		
Design	147 (79BA/68MA)		

D = Diplom; AB = Aufbau; BA = Bachelor; MA = Master; St = Staatsexamen; M = Meisterschüler

Abbrecherzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
HS Stud. gesamt	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1036	1039	1005
Vorzeit. Exmatrikr.	37	36	40	28	19	30	25	25	36	21	32	39
Davon HSwechsler	unbek.	unbek.	13	6	6	12	12	4	16	9	8	13

	2015	2016
HS Stud. gesamt	1055	1039
Vorzeit. Exmatrikr.	40	42
Davon HSwechsler	9	20

Insgesamt sieht die Studierendenentwicklung an der Hochschule sehr ausgewogen aus. Mit etwas über 1.000 Studierenden ist sie genau bei der Auslastung, die an der Hochschule angestrebt wird. Auch die Bilanz der Abbrecherzahlen ist nach wie vor völlig unauffällig und bedarf keinerlei eingreifender Maßnahmen.

Qualitätspakt Lehre

Im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre hatte die Hochschule Ende des Jahres 2011 Erfolg bei der zweiten Auswahlrunde. Mehr als 2,9 Millionen Euro wurden der Hochschule für ihr Projekt „BURG gestaltet! Qualitätssteigerung durch Synergien in Lehre und Studium“ zugebilligt. Im Antrag wurden die Lehr- und Studiensituation an der Burg analysiert und Vorschläge zur Optimierung in verschiedenen Bereichen entwickelt. Er setzte dabei zwei Schwerpunkte: Zum einen die Qualifizierung von Methoden und Handlungsmitteln in der Lehre, zum anderen die Optimierung der Studienbedingungen durch kompetente Integration (ZV A.1 (12)).

Die Umsetzung und Realisierung des beantragten Programms hat im April 2012 begonnen und lief bis zum Ende des Jahres 2016. Inzwischen hat sich ein vielfältiges Programm innerhalb der beiden Schwerpunkte etabliert.

Für die nächste Förderrunde von 2016 bis 2020 hat die Hochschule 2015 einen leicht abgewandelten Folgeantrag gestellt, der sich um Themen des Fachbereiches Kunst erweitert hat, diskursive Formate forciert und den Dialog zwischen den beiden Fachbereichen und dem Qualitätspakt Lehre verstärkt. Der Folgeantrag bekam im November 2015 eine Förderempfehlung, die Förderzusage mit der finanziellen

Untersetzung erging im Juli 2016. Die bewilligte Projektförderung beträgt 2.951.016 €; die Auszahlung erfolgt in Jahresscheiben mit durchschnittlich rund 740.000 € bis zum Jahr 2020.

Mehr Informationen über die Aktivitäten, die Veranstaltungen und Projekte siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet.html>

Weiterbildung / Transferzentrum / Designhaus Halle

Das Designhaus Halle ist eine zentrale Einrichtung der BURG und handelt als Kompetenzzentrum für Gestaltung. Es fördert Absolventen/-innen und junge Unternehmen aus der Kreativwirtschaft bei der Existenzgründung. Es fördert als Mittler den Austausch zwischen Hochschule und Kreativwirtschaft. Seit Januar 2016 wird auf der Basis der bestehenden Konzeption des Designhauses eine Bewertung durchgeführt und die bestehenden Programme weiterentwickelt. Konzeption und Profil, Strategien, Programmatik und Aktivitäten des Designhauses sollen bis Mitte 2017 in einem geeigneten Medium dokumentiert werden.

Durch die maximale Mietzeit von fünf Jahren verließen 2016 viele Erstmieter das seit 2010 bestehende Designhaus. In drei Bewerbungsrunden wurden 16 neue kreative Büros ausgewählt, die 2016 im Designhaus Halle ihre Büroräume beziehen konnten. Ende 2016 bietet das Designhaus 31 Unternehmen mit 45 Personen Arbeitsräume zu günstigen Mietbedingungen in der Ernst-König-Straße 1-2.

In jedem Semester werden Weiterbildungen, Workshops, Vorträge und Seminare zu berufsvorbereitenden Themen für die Studierenden und Alumni der Hochschule sowie für die Startups im Designhaus, angeboten. Im Jahr 2016 wurden 20 Veranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 316 Personen teilnahmen. Unter den Themen waren: Akquise – Networking – Verhandlung, touring artists, Zeit- und Selbstmanagement, Selbständigkeit und Steuererklärung, Außenwirkung – Selbstpräsentation, Künstlersozialkasse – Versicherungen – Finanzplanung, Social Media für Gründer*innen, Konfliktmanagement, Bewerbungstraining, Berufliche Entscheidungen richtig treffen, Honorare kennen und kalkulieren, Pressearbeit für Designer und Künstler, Projektmanagement, designdate, etc. Einige Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Career Service von Burg gestaltet! Qualitätspakt Lehre, BPC – die UNTERNEHMERinnen AKADEMIE GmbH und der Techniker Krankenkasse Halle statt.

Weitere Aufgabenfelder der Mitarbeiter des Designhaus sind die Durchführung der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe „Literatur im Volkspark“ sowie die Organisation des „Designpreis Halle 2017“.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/>

Hochschul-Marketing: Hochschulübergreifende Maßnahmen

Zusammen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt engagierte sich die Hochschulleitung seit 2013 in der Landesmarketinghochschulkampagne „Platz für Dein Talent“, welches sich der Steigerung der Studienbewerberzahlen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts widmet, mit einem Schwerpunkt auf Bewerbern aus den alten Bundesländern. Seit Oktober 2014 ist in diesem Rahmen ein dreiköpfiges Projektteam eingestellt worden, mit dem die Hochschule zusammen mit den anderen Hochschulleitungen eine neue Marketing-Kampagne unter dem Titel „wirklichweiterkommen“ mitgestaltet. Die Federführung für das Projekt hat Prof. Anette Scholz, Prorektorin an der BURG, übernommen.

Siehe:

<https://wirklichweiterkommen.de>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/studiere-was-dich-wirklich-weiterbringt/>

Die Hochschule führt jedes Jahr zwei Mal Studieninformationstage durch: zum einen im Januar, da Ende Februar der Bewerbungsschluss für die allgemeine Eignungsprüfung für Bachelor-, Diplom- und Staatsexamensstudiengänge ist und viele potentielle Bewerber und Bewerberinnen diesen Termin nutzen, um sich eingehend die Hochschule anzuschauen. Zum anderen werden während der Jahresausstellung Informationsveranstaltungen für Studienbewerber durchgeführt. Die jeweils im Juli eines jeden Jahres durchgeführte Jahresausstellung der BURG ist per se schon als größte Marketingmaßnahme der BURG zu sehen.

Mehr Infos:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/jahresausstellung-der-burg-am-16-und-17-juli-2016/>

Bereits im vierten Jahr führte die Hochschule 2016 unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops in der veranstaltungsfreien Zeit für potentielle Bewerberinnen und Bewerber durch, die auf große Resonanz gestoßen sind und auch im Rückblick sehr positiv beurteilt wurden.

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/archiv/project/burg-kostprobe-die-vierte/>

Nach wie vor sind die Fachmesseauftritte der Hochschule elementarer Teil des Bewerbermarketings. Anbei Beispiele für wichtige Messeauftritte der Hochschule aus dem Jahr 2016:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/internationale-messeteilnahmen-der-burg-giebichenstein-kunst-hochschule-halle/>

Social-Media-Kommunikationskanäle

Die Hochschule nutzt die Plattformen Facebook, Twitter und Vimeo mit eigenen Accounts als Social-Media-Kommunikationskanäle. Die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen und –anlässe (Presse, Publikationen, Newsletter, Ausstellungen, Messen, Studieninformationstage u. ä.) werden durch diesen Kommunikations-Mix crossmedial erweitert. Um zukünftig vermehrt jüngere Zielgruppen in der wichtigen Altersgruppe der Studienbewerber von 16 –21 Jahren ansprechen zu können und auch das Medium Bild für eine Kunsthochschule auf sozialen Plattformen noch besser zu nutzen, plant die BURG im Laufe des Jahres 2017 zusätzlich die Eröffnung eines Instagram-Accounts.

Auf Facebook hat die Hochschule im Vergleich zum Vorjahr inzwischen 6.298 (+24 %) „Fans“ und bei Twitter 1.715 (+20 %) „Follower“. Einen You-Tube-Kanal nutzen einzelne Studienrichtungen und Institute. Für alle Bereiche der BURG steht ein Vimeo-Kanal (Vimeo Plus) zur Verfügung, auf dem sich die Hochschule mittlerweile mit mehr als 250 Filmbeiträgen präsentiert.

Mehr Informationen unter:

<https://www.facebook.com/burghalle>

<https://twitter.com/burghalle>

<https://vimeo.com/burghalle>

Engagement für Geflüchtete

Im Berichtsjahr 2016 liefen zahlreiche Projekte der Hochschule um das Thema Geflüchtete und der Umgang mit den Geflüchteten in Deutschland bzw. in Halle weiter. Vor allem durch die Studierenden wurden zahlreiche Initiativen weitergeführt. Die Koordination und Unterstützung auf Hochschulebene wurde bei der Prorektorin für Wissenschaft und Forschung angesiedelt, Studienfragen bei der Leitung des Dezernates für Akademische und Studentische Angelegenheiten. Als Beispiele seien hier das studentisch organisierte Fest „Let's meet“ am 02. Juni 2016, bei dem Geflüchtete, die erst kurz in Halle sind, die Gelegenheit hatten, sich über Initiativen in der Stadt und Studienmöglichkeiten zu informieren, und das Habibi House Projekt genannt, das von zwei Studierenden in Zusammenarbeit mit Geflüchteten gebaut wurde und zur Jahresausstellung der Hochschule besichtigt werden konnte. Das Projekt erhielt den von Culturtraeger gestifteten GRASSI Nachwuchspreis. Die Arbeit wird von Culturtraeger GmbH angekauft und in die Sammlung des GRASSI Museums Leipzig aufgenommen. Die Fortführung des Projektes wird in ähnlicher Art und Weise Mitte 2017 auf dem Vorplatz des Grassimuseums zu sehen sein.

Mehr Infos:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/lets-meet/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/lets-meet-internationale-begegnung-an-der-burg/>

<https://www.think-big.org/entdecken/habibi-house-studenten-designen-mit-gefluechteten-neues-zuhause/>

A 3 KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION

Es folgt eine Auswahl von Aktivitäten der Hochschule im Berichtsjahr 2016:

Im **Januar** 2016 präsentierte die Hochschule ausgewählte Entwürfe von Studierenden und Absolventen auf der internationalen Möbelmesse in Köln (BurgRoadShow); im Januar zeigte die Hochschule auch eine Ausstellung in der Galerie für Zeitgenössische Kunst in Leipzig – ein Beitrag der Zeitbasierten Künste zum dritten Teil des Ausstellungszyklus ‚Travestie für Fortgeschrittene‘. Im Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) fand gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau ein Bauhaus-Burg-Fest zu Ehren der Burg und zum Auftakt des Ausstellungsprojektes „Große Pläne! Die Angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt 1919 – 1933“ statt.

Im **Februar** präsentierte das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Hochschule die Ausstellung „Moderne in der Werkstatt“. Im Anschluss an das Wintersemester fand die vom Qualitätspakt Lehre initiierte „Wintersession“ statt, in der fachbereichsübergreifend für Studierende Workshops und Lectures aus den Bereichen Kommunikation, Medien, Werkstatt und Ausstellung angeboten werden.

Im **März** zeigte die Hochschule Arbeiten von Studierenden mit einem eigenen Stand auf der Leipziger Buchmesse. Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin zeigte in der Sonderausstellung „Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie“ Arbeiten der Studienrichtung Textil.

Im **April** zeigte die Burg Abschluss- und Studierendenarbeiten der Fachbereiches Design und der Studienrichtung Keramik des Fachbereiches Kunst auf der Mailänder Möbelmesse. Auf dem Comix-Festival Fumetto in Luzern zeigt der Studienschwerpunkt Illustration im Kommunikationsdesign die Ausstellung „Schöne neue Welt“.

Im **Mai** präsentierten Studierende aus dem Lehramt Kunst und der Kunstpädagogik die Ausstellung „same same but different“ in der Städtischen Galerie Alte Lederfabrik in Halle Westfalen. Unter dem Titel „Nichts als die Wahrheit. 50 mal Malerei. Klasse Pleuger 1999 – 2016“ stellten Studierende und Absolventen der Klasse Malerei in der Hochschulgalerie und in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt aus und die Hochschule war auf der Design Biennale in Havanna mit einer großen Ausstellung in der Fundación Ludwig vertreten.

Im **Juni** fand das von der Studienrichtung Zeitbasierte Künste organisierte „Camp/2 – Festival für Künstlerischen Film und Performance“ statt.

Im **Juli** beteiligte sich die Hochschule an der Langen Nacht der Wissenschaften und führte die Jahresausstellung mit vielen Aktivitäten, Preisverleihungen, Ausstellungen in allen Gebäuden und vielem mehr durch.

Von **August** bis November fanden während des „Textilen Herbstes in Halle (Saale)“ zahlreiche parallel ausgerichtete Ausstellungen zur Textilkunst und ihrer Tradition in Sachsen-Anhalt statt. Zum Auftakt eröffnete der Kunstverein Talstrasse die Ausstellung „Textilkunst an der Burg Giebichenstein in den 1920er Jahren“. Zum Sommerfest „Maske-Ball“ der Großen Pläne! Im Forum Gestaltung Magdeburg und beim Bauhausfest in Dessau Anfang September zeigt die Hochschule den Ausstellungsbeitrag „Neo Luna Park – Vergnügen suchen, Vergnügen gestalten“.

Im **September** veranstaltete die Hochschule in Kooperation mit dem Medienreferat des BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, die Tagung und Fortbildung „Kunstunterricht digital_ vernetzt_ mobil“ für Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer zum Einsatz von digitalen und mobilen Arbeitsweisen im Unterricht. Im **Oktober** war die Studienrichtung Zeitbasierte Künste mit der Ausstellung „Perfect Creatures“ zu Gast beim großen Herbststrundgang in der Leipziger Spinnerei. Die Studienrichtung Malerei / Textile

Künste zeigte in der Hochschulgalerie die Ausstellung „Der unerledigte Gobelin“ als weiteren Beitrag zum Textilen Herbst. Die Ausstellung präsentierte zeitgenössische Tapisserien, Jacquardgewebe, Stickereien, Wandmalereien, textile Plastiken und Videoarbeiten. Die Hochschule war auf drei internationalen Messen vertreten: der Frankfurter Buchmesse, der Dutch Design Week und der Leipziger Grassmesse.

Im **November** zeigte der Masterstudiengang Photography aktuelle Arbeiten im Ratshof der Stadt Halle. Als letzten Beitrag der Hochschule zum Textilen Herbst wurde das Symposium „Perspektiven der textilen Künste“ mit internationaler Beteiligung durchgeführt.

Textilrestaurierung

2016 widmete sich die Textilrestaurierung folgenden Aufträgen: die Anfertigung eines Leinengewebes für die Wandbespannung im Schloss Delitzsch (Sachsen), Restaurierung groß- und kleinformatiger Tapisserien aus den Schlössern Burg Trausnitz (Bayern), Schloss Weikersheim (Baden-Württemberg) sowie Schloss Wachau (Sachsen). Zudem konnte der Zuschlag für einen Großauftrag erreicht werden: die fadengenaue Rekonstruktion der Samtapplikationen auf dem Goldbrokat der Wandbekleidungen, der Bettvorhänge und der äußeren Bettkränze für die Wiederherstellung des Paradeschlafzimmers August des Starken im Dresdner Residenzschloss. Um zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Stickerei für diesen Auftrag zu finden, ging man im Sommer 2016 ganz neue Wege. In Kooperation mit dem VHS-Bildungswerk Magdeburg wurde eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme gestartet, die durch die Arbeitsagentur Halle gefördert wurde. Insgesamt haben in drei Durchgängen zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Maßnahme durchlaufen. Für die Projektlaufzeit konnten so mehrere Arbeitsverträge geschlossen werden.

Preise / allgemein

Für das Jahrbuch 2016 konnte die Redaktion 48 ausgewählte Preise, Anerkennungen und Auszeichnungen recherchieren, die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, die erst kürzlich die Hochschule verlassen haben, im Laufe des Jahres erhalten haben; darunter befinden sich eine Goldene Lola beim Deutschen Kurzfilmpreis 2016, ein sächsischer Staatspreis, ein Hallescher Kunstpreis, ein German Design Award, ein Kid's Design Award 2016 der Messe Köln, ein IF Student Design Award, ein European Fashion Award der Berliner Fashion Week und viele mehr.

Siehe:

Jahrbuch 2016 S. 192 ff und

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/jahr/2016/>

Preise / hochschulintern

Der im Jahr 2007 installierte Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse Halle, der im Fachbereich Kunst jährlich die beste Diplomarbeit prämiiert und einen dotierten Preis und eine Personalausstellung

im Kunstforum Halle beinhaltet, konnte im Juli zur Jahresausstellung 2016 zum zehnten Mal vergeben werden.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/paul-saynisch-erhaelt-den-kunstpreis-der-stiftung-der-saalesparkasse-halle-2016/>

Im Berichtsjahr 2016 wurde der GiebichenStein Designpreis zum fünften Mal ausgeschrieben und vergeben. Er prämierte mit fünf verschiedenen GiebichenSteinen herausragende Leistungen von Studierenden aus dem Fachbereich Design mit ihren Projekten und Arbeiten, die sie zur jeweiligen Jahresausstellung zeigten.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis.html>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/aktuelles/a/ausstellung-zum-giebichenstein-designpreis-2016/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/preistraeger-der-giebichenstein-designpreise-2016/>

Beide Preise – Kunstpreis und GiebichenStein Designpreis – wurden im Jahrbuch 2016 ausführlich publiziert.

Außerdem wurde 2016 der DAAD-Preis für besonderes soziales und hochschulinternes Engagement an einen internationalen Studierenden der Hochschule verliehen: an die gerade diplomierte taiwanische Studentin Ling-Yu Tai aus dem Studiengang Malerei der Studienrichtung Malerei / Textile Künste.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/a/daad-preis-2016/>

Preise, die von der Hochschule öffentlich ausgeschrieben werden

Gustav-Weidanz-Preis

Die Hochschule hat im Berichtsjahr den Gustav-Weidanz-Preis 2016 für junge Bildhauerinnen und Bildhauer ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt in unregelmäßigen Abständen von 2 bis 5 Jahren. Die Resonanz auf die Ausschreibung war groß: es bewarben sich 74 hochkarätige Absolventinnen und Absolventen aus 24 Kunsthochschulen um den Preis. Der Preis wurde an Lisa Seebach, Absolventin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, vergeben. Die Preisträgerausstellung wird 2018 in der Moritzburg stattfinden, da sich die Preisträgerin im Jahr 2017 auf einem Stipendiatenaufenthalt in New York befindet.

Infos unter: <http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/gustav-weidanz-stiftung/>

Preise, an denen sich die Hochschule maßgeblich beteiligt und mit organisiert

Designpreis Halle 2017

Anfang Juli 2016 hat der Designpreis Halle (Saale) e.V., an dem sich die Hochschule maßgeblich beteiligt und auch organisatorisch einbringt, zum vierten Mal den Designpreis Halle 2017 ausgelobt. Gesucht wurden Entwürfe, die sich mit dem Thema „Zeit“ auseinandersetzen. Einreichungsschluss war der 1. Januar 2017. Die weltweite Auslobung war mit rund 380 Einreichungen aus 31 Ländern ein großer Erfolg. Die von einer Expertenjury nominierten Arbeiten werden vom 24. Mai bis zum 11. Juni 2017 wieder an einem außergewöhnlichen Ort gezeigt und prämiert, in einem Labor der ehemaligen physikalischen Chemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an der Mühlforte 1.

Graduiertenförderung

Für die Hochschule ist die Beteiligung am Graduiertenförderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt nach wie vor eines der wichtigsten Förderinstrumente, um herausragenden Absolventen in der direkten Phase nach ihrem Studium die Gelegenheit zu geben, die eigene gestalterische bzw. künstlerische Arbeit zu vertiefen. Die Stipendiatenausstellung wird im Herbst 2017 stattfinden.

Jahr	Auswahltermine	Anzahl Stipendiaten		
		gesamt	dar. weiblich	dar. männlich
2007	04.04.07	8	6	2
2008	16.04.08	8	5	3
2009	08.04.09	9	5	4
2010	07.04.10 u. 14.04.10	8	4	4
2011	30.05.11 u. 15.06.11	9	4	5
2012	26.09.12 u. 09.10.12	4	3	1
2013	20.06. u. 04.07.13	7	5	2
2014	26.06. u. 09.07.14	9	7	2
2015	01.07. u. 09.07.15	12	10	2
2016	29.06. u. 07.07.16	12	7	5

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/graduiertenfoerderung.html>

Istanbulstipendium

Im Februar 2016 wurden von der Jury für das Istanbulstipendium 8 Studierende für einen jeweils dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der Atelierwohnung in Istanbul ausgewählt. Im Herbst 2016 beschloss die Hochschule, auf Grund der politischen Lage in der Türkei das Stipendium auslaufen zu lassen. Die Stipendiaten wurden im August befragt, ob sie trotz der schwierigen Lage in Istanbul ihre schon ausgesprochenen Stipendien noch antreten wollen. Alle haben dies positiv beantwortet und ihre Stipendienzeit in der Atelierwohnung in Istanbul verbracht. Im Frühjahr 2017 hat die Hochschule die Atelierwohnung aufgelöst und das Stipendium nicht mehr vergeben.

Infos zu den Stipendiaten:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/istanbul-stipendium/bewerbung/a/istanbul-stipendien-2016-vergeben/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/istanbul-stipendium/>

Entwicklung der Drittmiteleinwerbung

2003	2003 179.562,37 €	2004	2003 400.774,04 €
2005	799.725,62 €	2006	901.916,45 €
2007	438.601,24 €	2008	607.664,34 €
2009	595.073,36 €	2010	588.417,75 €
2011	399.544,85 €	2012	790.621,22 €
2013	1.076.733,41	2014	1.621.940,13 €
2015	1.377.647,56 €	2016	1.615.767,46 €

Drittmiteleinwerbung ist an Kunsthochschulen nicht in großem Umfang üblich. Deshalb ist es bemerkenswert, dass sich die Drittmiteleinahmen an der Burg in den letzten Jahren stark erhöht haben und eine nicht unerhebliche Größe im Hochschulhaushalt ausmachen. Im Berichtsjahr 2016 haben sie sich gegenüber 2015 wieder erhöht, sodass sie sich wieder fast auf dem hohen Niveau von 2014 befinden. Als größtes Drittmittelprojekt soll hier das vom BMBF geförderte fachbereichsübergreifende Projekt „Burg gestaltet!“ genannt werden.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet.html>

A 4 INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Studierende an der Hochschule

WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13
104	104	94	92	107	105	112	131

WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17
124	133	166	157

Die Hochschule hatte lange Jahre einen konstanten Anteil zwischen 8 bis 10 % internationaler Studierender. Von 2012 bis 2015 stieg der Anteil stetig an; im WS 2014/15 lag er bei 13,2 %, im WS 2015/16 bei 15,7 %. Im WS 2016/17 ist er wieder geringfügig gefallen.

Die Hochschule hatte im Berichtsjahr 56 Kooperationsverträge in 22 Ländern innerhalb Europas, 10 weitere Kooperationsverträge in 9 Ländern außerhalb Europas.

Leider haben sich durch die schwierige politische Lage in der Türkei im Jahre 2016 die sehr engen Beziehungen der Hochschule dorthin stark verändert, sodass wie oben schon berichtet, beschlossen wurde, das Atelier in Istanbul zu kündigen und die Stipendienvergabe dorthin für Studierende der Hochschule auslaufen zu lassen. Die schon vergebenen Stipendien wurden noch wahrgenommen. Im Frühjahr 2017 wurde die Auflösung des Ateliers in die Wege geleitet.

Auch die Teilnahme an dem großen durch die EU geförderten Projekt „Creativity (Social Entrepreneurship and Creativity for Sustainable Urban Development)“, in dem die Hochschule assoziierter Partner mit 10 Lehrenden und Studierenden verschiedener Studiengänge war, im August in Sinop wurde auf Grund des einige Tage zuvor stattgefundenen Putschversuches aus Sicherheitsgründen abgesagt. Zudem wurde die Internationale Sinop-Biennale, an der die Hochschule ihre Teilnahme zugesagt hatte, auf Grund der unsicheren Lage um ein Jahr verschoben. Dort sollte das Ausstellungsprojekt „Assoziationsraum Wunderkammer“, das 2015 erfolgreich in den Frackeschen Stiftungen zu Halle und anschließend unter dem Titel „Cabinet de Curiosité“ in Paris gezeigt wurde, in etwas veränderter Form unter dem Motto „Transposition/Aktarim“ auch ein Bestandteil der Sinopale 6 werden.

Die Hochschule befindet sich nun in der schwierigen Lage, Abwägungen treffen zu müssen zwischen einem gewissen Rückzug aus Projekten einerseits wegen der besorgniserregenden Entwicklung in der Türkei und andererseits die guten Kontakte zu türkischen Kolleginnen und Kollegen nicht abbrechen zu lassen.

Ein erstes Projekt (Ground Truth, Visualising Information for Advocacy) zwischen dem Kommunikationsdesign unserer Hochschule und Studierenden aus Istanbul wurde wieder im April 2017 in Istanbul durchgeführt.

A 5 GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Wie in der Vergangenheit bereits mehrfach dargestellt, hat die Hochschule eine im hochschulvergleich gute Akzeptanz der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Von den im Berichtsjahr 2016 besetzten 50 Professuren an der Hochschule (inklusive Gast- und Vertretungsprofessuren) sind 30 mit Professoren und 20 mit Professorinnen besetzt. Im Fachbereich Kunst stellt sich das Verhältnis mit 9 Männern und 10 Frauen besetzten Professuren völlig ausgeglichen dar. In den verschiedenen Leitungsebenen der Hochschule sind Frauen und Männer wie folgt vertreten: Dekanate (2 m / 1 w); Rektorat (2 m / 3 w); Kuratorium (2 w / 3 m), wobei die Vorsitzenden der Leitungsebenen vorwiegend männlich besetzt sind mit der einzigen Ausnahme, der Kuratoriumsvorsitzenden.

Um das Genderthema weiter in die Hochschule zu tragen, wurde vom Rektorat auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten ein Antrag für das Landesprojekt FEM-Power, das vom EU-Sozialfonds finanziert wird, gestellt und bewilligt. Allgemeine Informationen über das Projekt und jeweils aktuelle Veranstaltungen siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/organisation/gleichstellung/fem-power/>

Familienfreundliche Hochschule

Die im Herbst 2014 neu eröffnete BurgKita, die von der Hochschule gemeinsam mit einem Träger (VHS-BW GmbH, Magdeburg) auf Grundlage eines Kooperationsvertrages betrieben wird, konnte sich im Jahr 2016 weiter etablieren. Die Nachfrage nach Plätzen übersteigt die Kapazität. Im Jahr 2015 wurde begonnen, auf einem Teil des Grundstückes Schleifweg 6 einen experimentellen Spielplatz zu errichten, der von den Studierenden des Studienbereiches Spiel- und Lerndesign als Experimentierfläche sowie natürlich von den Kindern der BurgKita als Spielfläche genutzt werden soll. Dieser Spielplatz konnte im Jahr 2016 durch eine Burgabsolventin der Studienrichtung Spiel- und Lerndesign mit konzeptioneller Unterstützung der Professorin dieser Studienrichtung geplant und ausgeführt werden. Die Freifläche mit einer Größe von 1.940 m² konnte im November 2016 für den Kindergarten freigegeben werden.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burgkita-erhaelt-neugestaltete-aussenflaeche/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burgkita.html>

A 6 NEUE STEUERUNG

Fondsbildung

Zur Intensivierung und Begleitung von Innovationen, öffentlichkeitswirksamen Projekten und der Intensivierung der internationalen Beziehungen bildet die Hochschulleitung seit Jahren Fonds, auf die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen über ein Antragsverfahren zusätzliche Finanzmittel beantragen können. Diese wurden in den Berichtsjahren insgesamt erfolgreich verstetigt, wobei die Ausgaben innerhalb der Fonds auf Grund von unterschiedlichen Projektzuweisungen schwanken.

Fondsbildung 2015

Struktur- und Innovationsfonds	2013	63.316,58 €
	2014	40.551,04 €
	2015	15.187,79 €
	2016	3.783,44 €
Fonds Internationales	2013	44.257,82 €
	2014	40.527,69 €
	2015	14.292,62 €
	2016	54.600,81 €
Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz in der Öffentlichkeit	2013	101.461,06 €
	2014	158.767,61 €
	2015	52.701,27 €
	2016	53.031,56 €

Beispiele für im Jahr 2016 aus Fonds bezuschusste Projekte:

Fonds Internationales:

Workshop mit Studierenden der Innenarchitektur der Hochschule und Studierenden der ISDI vor Ort in Havanna im Herbst 2016.

Infos unter:

<http://www.burg-halle.de/en/design/innenarchitektur/interior-architecture/news-and-events/a/exkursion-nach-kuba/>

Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz für die Öffentlichkeit:

Unterstützung des Symposiums „Perspektiven der textilen Künste“;

Infos unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/symposium-perspektiven-der-textilen-kuenste-1/>

Unterstützung der Studienrichtung Zeitbasierte Künste bei der Ausstellung „perfect Creatures“ beim Herbststrundgang in der Leipziger Spinnerei.

Infos unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/perfect-creatures-1/>

Unterstützung der Ausstellung „Nichts als die Wahrheit. 50 mal Malerei. Klasse Pleuger 1999 – 2016“,
gezeigt in der Hochschulgalerie und parallel dazu in der Kunststiftung

Infos unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/nichts-als-die-wahrheit-50-mal-malerei-klasse-pleuger-1999-2016/>

ANLAGE

Professurenspiegel Stand 31.01.17

Hochschulleitung	Besoldung						Stelle/Denomination		
				W 3					
				W 3			Hauptamtlicher Rektor	Hofmann, Dieter	
Fachbereich Kunst Studiengang	Besoldung Professur						Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2	Doz.			
Plastik				1 1			Plastik / Bildhauerei Plastik / Metall Plastik / Keramik Plastik / Schmuck Kunst und Medien	Prof. Raetsch Prof. Zaumseil Prof. Neubert Prof. Kruger Prof. Schweiger	
Malerei/Grafik	1 1	1	1			1	Malerei Grafik Malerei / Glas Malerei / Textil Buchkunst	N.N. Prof. Rug Prof. Triebisch Prof. Reimkasten Prof. Golde	Vertretungsprofessur
Kunsterziehung/ Kunstpädagogik			1			1 1	Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Didaktik	Prof. Geppert Prof. Moehrke Prof. Dr. Burkhardt	befristet befristet
Kunstbezogene Wissenschaften						1 1	Philosophie Kunstgeschichte	N.N. Prof. Dr. Bätzner	Vertretungsprofessur ab 04.17 Prof. Schaub
Bild. Grundlagen Kunst						1 1 1 1	Bildnerische Grundlagen / Zeichnung Bildnerische Grundlagen / Fotografie Bildnerische Grundlagen / Plastik Bildnerische Grundlagen Elementare Bildnerische Grundlagen	Prof. Kröpelin Prof. Gaißler Prof. Wicker Prof. Klieber N.N.	ab 04.17 ab 04.17
Summe	2	1	3	2	12				
Poolstellen						1	n.n.		Pool / nicht finanzierbar
				1			n.n.		Pool / nicht finanzierbar
						1	n.n.		Pool / nicht finanzierbar

Fachbereich Design Studiengang	Besoldung Professur					Doz.	Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2				
Mode/Textil		1		1			Modedesign Modedesign Textildesign	N.N. Prof. Schielicke Prof. Göttke- Krogmann	Gastprofessur
Innenarchitektur		1	1	1			IA / Raumfunktionslehre Innenarchitektur / Grundlagen IA / Ausbaukonstruktion IA / Mobile Einrichtungen	Prof. Rentzsch Prof. Stief Prof. Müller-Schöll Prof. Michel	
Industriedesign	1			1			Prod.-u. Systemdesign ID/ Designmethoden u. Experiment Produktdesign Industrial Design ID/Strateg. Produkt- u. Konzeptentwicl. ID/Mat. u. techn.bas. Produktentw. Spiel- und Lernmitteldesign	(Prof. Hofmann) N.N. N.N. Prof. Warnke Prof. English Prof. Gast Prof. Schmidt-Ruhland	Rektor / Gastprofessur Gastprofessur Gastprofessur
Kommunikations- design	1		1				Kommunikationsdesign KD / Fotografie KD / Illustration KD / Informationsdesign Schrift / Typografie	Prof. Berkenbusch Prof. Schäfer Prof. Barber N.N. Prof. Tinnes	Gastprofessur
MM VR-Design			1	1			KD / Elektronische Medien Produkt- und VR-Design Des. Digitaler Produkte Design und Medientechnologie	N.N. Prof. Hanisch Prof. Scholz Prof. Hansen	ab 04.17
MM VR-Conception					1		Designinformatik	N.N.	
Bildnerische Grundlagen Design			1		1		Dreidim. Gestalten / M., F., O. Bildnerische Grundlagen Bildnerische Grundlagen Schrift / Typografie Farbe Licht Raum Zeichnen	Prof. Matysik N.N. Prof. Riemann Prof. Tinnes N.N. Prof. Erzgräber	ab 04.17 Gastprofessur
Design- und Sozialwissen- schaften	1				1		Designtheorie Architektur- und Designgeschichte Psychologie der Gestaltung	Prof. Dr. Götz N.N. Prof. Dr. Schönhammer	Vertretungsprofessur
Summe	3	3	6	6	14				
Drittmittel QPL		1			11		Material und Technologie	Prof. van Bezoojen (B)	
Poolstellen					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		0,5 Pool / nicht finanzierbar
	1						n.n.		Pool / nicht finanzierbar
					1		n.n.		Pool / nicht finanzierbar